

1/X 1916

7

[Todesfälle.] Ein Freund unseres Blattes schreibt uns zu dem am 10. d. erfolgten Tode des Schriftstellers Eugen Salinger: „Salinger wurde in Göttingen, der Stadt des „deutschen Dichterbundes“, geboren. Er lebte viele Jahre in Frankfurt am Main und übersiedelte dann nach Wien, wo er sich ganz der Journalistik und Schriftstellerei zuwendete. Als Verfasser vieler Romane und Erzählungen, unter denen „Eine Wahlverwandtschaft“, gewidmet dem Literaturhistoriker Karl Goebcke, „Vor Tagesanbruch“ und die reizende Novelle „Zu häßlich“ besonders hervorzuheben wären, erfreute sich Eugen Salinger in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts großer Beliebtheit. Der heutigen Generation war er kaum dem Namen nach bekannt, was wohl auch darin seinen Grund hatte, daß er schon seit einer Reihe von Jahren nicht mehr schriftstellerisch tätig war. In seinem gemütlichen Heim in der Ungargasse versammelte sich bis in die letzten Jahre ein schöngeistiger Kreis von Literaten und Künstlern und eine ihm und seiner lebenswürdigen Gattin Therese innig ergebene Gemeinde von jungen Mädchen, Frauen und Männern, denen er in geistvollem, anregendem Gespräche sowie durch nahezu künstlerischen Vortrag aus den besten Werken aller Zeiten und Völker genussvolle Stunden bereitete. Dem feinsinnigen Schriftsteller, dem lebenswürdigen, guten Menschen ist eine dankbare Erinnerung sicher.“